



UNIVERSIDAD DE CUENCA
desde 1867

Universidad de Cuenca – Facultad de Ciencias de la Hospitalidad

Erfahrungsbericht - Auslandssemester

Sommersemester 2017

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	Studiengang, Semester	2
1.2	Taggenaue Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule	2
1.3	Gründe für das Auslandssemester	2
2	Vorbereitung	2
2.1	Anreise	2
2.2	Gepäck	3
2.3	Wichtige Dokumente & Kreditkarte	3
2.4	Visum	3
2.5	Sprache	4
2.6	Förderung und Stipendium	5
2.7	Auslandsversicherung	5
2.8	Impfungen und Reiseapotheke	5
3	Information zu Stadt und Land	5
3.1	Ecuador	5
3.2	Cuenca	6
3.3	Sehenswürdigkeiten und Ausflugsmöglichkeiten	6
3.4	Klima	6
4	Vor Ort in Cuenca	7
4.1	Wohnungssuche	7
4.2	Registrierung des Visums	8
4.3	Telefon & Internet	9
4.4	Geld	9
4.5	Sportmöglichkeiten	9
4.6	Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten	10
4.7	Verkehrsmittel	10
5	Studium an der Universidad de Cuenca	11
5.1	Allgemeines über die Universität	11
5.2	Einführung & International Office	11
5.3	Kurswahl und Kursbeschreibung	12
5.4	Kontakt mit einheimischen Studenten	14
6	Fazit	14
7	Bilder	16

1 Einleitung

1.1 Studiengang, Semester

Im 5. Studiensemester Tourismusmanagement habe ich mich mein Auslandssemester in Cuenca absolviert und vor Ort Kurse aus dem 3., 5., 7. sowie 9. Semester besucht, da die Kurse inhaltlich sehr auf Tourismus ausgelegt sind und es nicht allzu viele Kurse gibt, die den Inhalten des Semesters in München entsprechen würden.

1.2 Taggenaue Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule

Die erste Einführungsveranstaltung für Austauschstudenten fand am 01. März 2017 statt. Die Vorlesungen gingen von 06. März 2017 bis 16. Juli 2017. Die Prüfungsphase fand von 17. Juli 2017 bis 31. Juli 2017 statt.

1.3 Gründe für das Auslandssemester

Für mich war es sehr wichtig mein Auslandssemester in einem spanischsprachigen Land zu absolvieren, das außerhalb von Europa liegt, um neue Erfahrungen zu sammeln und meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Da Ecuador ein Land mit sehr großem touristischen Potenzial ist, das allerdings gleichzeitig noch viel Entwicklung und Verbesserungen braucht, fand ich es als Tourismusstudentin spannend dorthin zu gehen. Zudem wurde mir die Universidad de Cuenca von vorherigen Austauschstudenten sehr empfohlen, da sie mit tollen Erfahrungen zurückgekehrt waren, und auch die Spanischdozenten der Hochschule München haben nur tolles über ihre ecuadorianischen Kollegen erzählt.

2 Vorbereitung

2.1 Anreise

In Ecuador gibt es die zwei internationalen Flughäfen Quito und Guayaquil. In Cuenca selbst gibt es nochmal einen kleinen nationalen Flughafen namens „Mariscal la Mar“, der von den Fluggesellschaften LAN, TAME und AeroGal angefliegen wird.

Ich bin mit KLM über Amsterdam nach Quito geflogen. Meine Flüge habe ich etwa einen Monat vor Abreise online gebucht und 1.250€ gezahlt. Mit der Lufthansa hätte es für ca. 1.000€ auch Flüge gegeben, allerdings mit zweimal umsteigen und nur einem Freigepäckstück. Wichtig ist, dass man bei der Flugbuchung darauf achtet, dass Hin- und Rückflug höchstens einen Abstand von 180 Tagen haben dürfen, um keine Probleme mit dem Visum zu bekommen. Dieses ist nicht verlängerbar und nur 180 Tage gültig.

Von Quito aus bin ich dann mit TAME nach Cuenca geflogen. Der Flug hat mich ca. 130€ inklusive zwei Gepäckstücken gekostet und etwa 1 Stunde gedauert. Alternative zum Flug wäre, mit dem Bus von Quito nach Cuenca zu fahren, was etwa 10 Stunden dauert, allerdings aber auch nur 12\$ kostet.

2.2 Gepäck

Da ich bei meinen Flügen 2 Freigepäckstücke hatte, hatte ich keine Probleme alles mitzunehmen. Ich habe einen Koffer sowie meinen Reiserucksack (55l+15l) aufgegeben. Beide waren locker gepackt, so hatte ich die Möglichkeit noch viele Souvenirs aus Ecuador mit nach Hause zu bringen. Zusätzlich hatte ich einen kleinen Daypack dabei, der perfekt für alle Wochenendausflüge und kleinere Unternehmungen war.

Das Klima in Ecuador hat sehr große Unterschiede: von sehr kalt bis sehr warm ist alles dabei und zwingt einen, von allem etwas mitzunehmen. In Cuenca selbst erlebt man oft schnelle Wetterumschwünge, weshalb eine Regenjacke nie fehlen sollte und man generell beim Anziehen Zwiebeltechnik anwenden sollte. An sich ist es die meisten Tage relativ kalt und regnerisch, darum sollte man sich nicht auf zu heißes Wetter einstellen.

Für Prüfungen und Präsentationen an der Uni wird sehr formelle Kleidung erwartet, weshalb man unbedingt eine lange schwarze Hose sowie eine Bluse einpacken sollte. Allerdings werden bei Austauschstudenten auch Ausnahmen gemacht und das Kleidungsthema nicht zu streng gesehen.

Wichtig für mich war mein Laptop, den ich für Recherchen oder auch für Hausarbeiten und Vorbereitungen für die Vorlesungen gut gebrauchen konnte. Natürlich gibt es auch zahlreiche Computerräume an der Uni sowie Internetcafés in der Stadt, wobei ich mit Laptop dann eben auch zu Hause arbeiten konnte. Insgesamt war sehr viel unter dem Semester zu tun, weshalb ich mehr als nur froh über meinen Laptop war.

Wie in vielen lateinamerikanischen Ländern sind Kosmetika wie Shampoos, Cremes und Make-Up sehr teuer, weshalb ich davon möglichst viel eingepackt habe. Da ich bereits mein Praxissemester in Costa Rica verbracht habe und dort die gleiche Situation hatte, war ich darauf recht gut vorbereitet und bin mit meinen Vorräten gut hingekommen.

Sehr wichtig ist außerdem ein Adapter für 110/120V Spannung und ein Reiseföhn, der auch bei dieser Spannung funktioniert.

2.3 Wichtige Dokumente & Kreditkarte

- Reisepass (auch bei Rückreise noch mind. 6 Monate gültig)
- Visum
- Visumsantrag
- Impfpass
- Auslandskrankenversicherungsbescheid
- Learning Agreement
- Je nach System TAN-Liste/TAN-Generator

Ich habe mir bereits für mein Auslandspraktikum die VISA Kreditkarte für Studenten der DKB geholt und nur selten Probleme gehabt, damit zu zahlen. Geld abheben am Automaten hat immer problemlos funktioniert und auch das Online-Banking über die App und die dazugehörige TAN-Generator-App hat immer einwandfrei funktioniert und war sehr praktisch.

2.4 Visum

Das Visum habe ich erst beantragt, als ich meine Flüge gebucht hatte, da man die Buchungsbestätigung für Hin- und Rückflug vorlegen muss.

Da wir mit nur einem Auslandssemester weniger als 6 Monate an der Universität sind, wurde uns kein Studentenvisum ausgestellt, sondern das Visum 12-IX Tourismus, Sport, Gesundheit, Studien, Wissenschaft, Kunst, Handel. Die Ausstellung ist auch beim Honorarkonsulat von Ecuador in München möglich.

Honorarkonsulat von Ecuador in München:

Silvia Kerst
Liebigstraße 22
80538 München
Tel.: 01520 7662910
baviera@consulado-ecuador.com
Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr von 9.00-12.00 Uhr

Folgende Unterlagen sind für die Beantragung des Visums nötig:

- Ausgefüllter Visumsantrag: <http://cancilleria.gob.ec/wp-content/uploads/2012/12/formulario-solicitud-visa-no-inmigrante-082013.pdf>
- Reisepass im Original (keine Kopie) mit einer Mindestgültigkeit von
- Carta de Aceptación de la Universidad de Cuenca
- 2 aktuelle gleiche und zugeschnittene Passfotos in Farbe, von vorn fotografiert und mit hellem Hintergrund
- Bescheinigung über finanzielle Solvenz (Dokumente, die belegen, dass der Antragsteller und die eventuell mit ihm reisenden Familienangehörigen für die Dauer des Aufenthaltes in Ecuador ihren Lebensunterhalt in angemessener Weise bestreiten können): bspw. Kontoauszug oder formloses Schreiben der Eltern
- Kopie der elektronischen Ticketreservierung (hin und zurück)

Die Unterlagen habe ich gesammelt inklusive frankiertem Rückumschlag an das Honorarkonsulat nach München geschickt. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa zwei Wochen, allerdings ist es besser, sich telefonisch noch einmal rück zu versichern, ob der Antrag in Bearbeitung ist, gerade wenn das Abflugdatum dann schon nahe ist.

2.5 Sprache

Man hat die Möglichkeit an der „Facultad de Idiomas“ einen privaten Spanischkurs zu belegen, der auch lokale Credits bringt. Diese werden allerdings nicht als gültige ECTS Punkte an der Hochschule München angerechnet. Die Zeiten und die Kosten der Stunden richten sich nach den Teilnehmern.

Da ich mein Praxissemester bereits in Costa Rica verbracht und relativ gut sprechen gelernt habe, habe ich mich gegen einen zusätzlichen Sprachkurs entschieden. Da alle Kurse auf Spanisch sind und bei uns auch die meisten Austauschstudenten aus Lateinamerika waren, haben wir fast die ganze Zeit Spanisch geredet und uns so weiter verbessert.

2.6 Förderung und Stipendium

Ich habe mich für das PROMOS-Stipendium beworben und die Reisekostenpauschale von 1525€ erhalten. Damit habe ich die Flugkosten sowie einen kleinen Teil des Visums decken können.

Für die Bewerbung benötigt man ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf, das Notenblatt und das DAAD-Zertifikat über die Sprachkenntnisse.

2.7 Auslandsversicherung

Meine Auslandsversicherung habe ich bei der Europäischen Reiseversicherung abgeschlossen. Die Auslandsrankenversicherung für Studenten und Au-Pairs beträgt 234,00€ ohne Selbstbeteiligung für den Zeitraum von 6 Monaten. Vor Ort legt man die Kosten erst einmal selbst aus und kann dann ganz einfach den Schaden online melden. Dazu unbedingt immer die Rechnungen von Ärzten und Apotheken aufheben, da diese miteingereicht werden müssen. Auch Befunde oder Ärzteschreiben am besten immer beilegen, dann ist es einfacher die Kosten erstattet zu bekommen. Innerhalb weniger Tage erhält man normalerweise dann eine Antwort per E-Mail und bekommt das Geld auf sein angegebenes Konto überwiesen.

Zusätzlich habe ich auch den Komfortschutz für Studenten und Au-Pairs ohne Selbstbeteiligung für 54,00€ für 6 Monate abgeschlossen. Dieser beinhaltet zusätzlich Unfall-, Haftpflicht- und Unterbrechungsversicherung.

2.8 Impfungen und Reiseapotheke

Für Ecuador sind keine speziellen Impfungen nötig. Wer sichergehen möchte, kann sich trotzdem bei speziellen Tropenärzten informieren, allerdings werden die meisten Impfungen nicht von der Krankenkasse nicht übernommen.

Als Reiseapotheke habe ich neben einem Erste-Hilfe-Pack ein Antibiotikum, ein Mittel bei Magenproblemen, verschiedenes gegen Erkältung sowie Schmerztabletten dabei.

3 Information zu Stadt und Land

3.1 Ecuador

Ecuador liegt im Nordwesten von Südamerika und grenzt im Norden an Kolumbien, im Osten und Süden an Peru und im Westen an den Pazifischen Ozean. Der Äquator, nach welchem das Land benannt wurde, zieht sich durch den nördlichen Teil des Landes. Trotz seiner eher geringen Fläche von 283.561km² wird Ecuador geographisch, topographisch, klimatisch und ethnisch als einer der vielfältigsten Länder der Erde beschrieben. Die Hauptstadt Quito liegt auf 2850m im nördlichen Teil des Landes. Allerdings ist die größte Stadt Ecuadors Guayaquil und liegt direkt an der Pazifikküste.

Das Land wird durch die Anden mit den zwei Gebirgszügen Cordillera Occidental, Cordillera Central und dem dazwischenliegenden Hochland durchzogen. Sie verlaufen von Nord nach

Süd und sind von Vulkanismus geprägt. Der Chimborazo ist mit 6310m der höchste Berg des Landes, der höchste aktive Vulkan ist der Cotopaxi mit 5800m.

Geographisch ist das Land in vier komplett verschiedene Zonen aufgeteilt: das Küstengebiet (Costa), die Andenregion (Sierra), das Amazonasgebiet (Oriente) und die Galápagos-Inseln, die etwa 1000km vor der Küste liegen.

In Ecuador wird seit der Währungsreform 2000 mit dem US-Dollar bezahlt.

3.2 Cuenca

Gegründet am 12. April 1557, feierte Cuenca dieses Jahr groß Jubiläum anlässlich der Stadtgründung. 1999 wurde das historische Stadtzentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Die Stadt besticht mit ihrem besonderen Charme des Stadtbildes, der durch koloniale Häuserbauten geprägt wird. Das Stadtzentrum ist komplett quadratisch angeordnet, was es recht einfach macht, Adressen zu finden. Nach ca. ein bis zwei Tagen hat man bereits einen groben Überblick über die Stadt gewonnen und findet sich schnell zurecht.

Mit 277.000 Einwohnern ist Cuenca die drittgrößte Stadt Ecuadors und Hauptstadt der Provinz Azuay. Die Stadt liegt im Andinen Hochland auf ca. 2500m und wird durch die vier Flüsse Tomebamba, Machangara, Yanuncay und Tarqui durchzogen.

In Cuenca kann man sogar das Leitungswasser trinken, als einzige Stadt in Ecuador. Zudem gilt sie als sicherste und sauberste Stadt Ecuadors.

3.3 Sehenswürdigkeiten und Ausflugsmöglichkeiten

Die Altstadt Cuencas besticht durch ihre charmanten Kolonialbauten und zahlreichen Kirchen. Der zentrale Park Calderón bildet das Stadtzentrum und ist Veranstaltungsort für zahlreiche Feierlichkeiten der Stadt. Direkt am Park liegt die Neue Kathedrale, die mehr als nur einen Besuch wert ist und von deren Kuppeln man einen schönen Blick über die Stadt hat. Viele Museen der Stadt sind kostenlos zu besuchen und zeigen kulturelle Ausstellungen über die Geschichte Ecuadors und Cuencas. Der Aussichtspunkt Turi bietet einen tollen Blick über die Stadt, besonders abends, wenn die Lichter der Stadt zu sehen sind. An schönen Tagen sollte man definitiv einen der zahlreichen Parks Cuencas besuchen, wie beispielsweise den Parque de la Madre oder den Parque Paraíso, die mit ihren weitläufigen Grünflächen Platz zum Entspannen, Volleyballspielen oder generell Sporttreiben einladen. Ich denke, jeder sollte die Stadt selbst erkunden und jeder wird sein persönliches Lieblingsplätzchen finden.

In der unmittelbaren Umgebung Cuencas befindet sich der Nationalpark Cajas, in dem man tolle Wanderungen unternehmen oder sogar zelten kann. Außerdem liegt der Ruinenkomplex Ingapirca nur etwa zwei Stunden von Cuenca entfernt.

3.4 Klima

In Cuenca schlägt das Wetter sehr schnell um, während der regenreichen Zeit regnet es fast täglich. Täglich durchlebt man die vier Jahreszeiten: morgens Winter, mittags Frühling,

nachmittags Sommer und abends Herbst. Besonders nachts wird es sehr kalt, weswegen man unbedingt eine dicke Jacke einpacken sollte.

Wie zuvor genannt, hat Ecuador vier verschiedene Klimazonen. An der Küste und im Regenwald ist es feuchtheiß bei Temperaturen zwischen 25 und 30 Grad. In den Anden hingegen herrschen starke Temperaturschwankungen, weshalb man leichtbekleidet im Tal auf schneebedeckte Bergspitzen blicken kann.

4 Vor Ort in Cuenca

4.1 Wohnungssuche

Gustavo (Assistent der International Office der Universidad de Cuenca) hatte uns vorab schon einmal ein paar Wohnungsangebote für Apartments und Gastfamilien zugeschickt, da es kein Studentenwohnheim in Cuenca gibt. Allerdings erschienen mir die Angebote etwas teuer und ich habe entschlossen vor Ort selbst auf Suche zu gehen und die erste Zeit im Hostel verbracht.

In der Stadt hängen auch ganz viele Zettel und Schilder aus mit freien Zimmern oder Wohnungen, die zu vermieten sind. Wichtig ist dabei, sich alles gut anzuschauen und auf Erfahrungen von ehemaligen Austauschstudenten zu vertrauen (sowohl positiv als auch negativ). Auch ist es ratsam sich bei den für die Internationals zuständigen Personen nach der Lage des Zimmers oder der Wohnung zu erkundigen, da es wie in jeder Stadt sicherere und unsicherere Gegenden gibt.

Ich habe zusammen mit der anderen Austauschstudentin ein Zimmer gefunden, weil wir auf der Straße lustiger weise von unserer Vermieterin bzw. ihrer Mutter angesprochen worden sind, dass wir so aussehen als ob wir Zimmer suchen würden. Das Haus verfügt über 8 Zimmer, 5 Bäder, eine große Küche, sowie einen Wintergarten und einen Partyraum. Auch andere Austauschstudenten von der Hochschule München haben schon dort gewohnt und uns das Haus sehr empfohlen – von ihnen hat es auch den inoffiziellen Namen Casa Loca erhalten. Das Haus hat die Adresse Mariscal Sucre 14-80 y Coronell Talbot und liegt direkt am Parque San Sebastián. Zu Fuß kann man die Fakultät sowie den zentralen Campus in entgegengesetzter Richtung zu Fuß in gut 10 Minuten erreichen, das Stadtzentrum in 5 Minuten.

Nur eine Woche nach Ankunft in Cuenca sind wir also noch rechtzeitig vor Beginn der Kurse umgezogen. Es wohnte bereits ein Engländer im Haus und mit uns zogen noch eine weitere Deutsche sowie eine Dänin ein, später noch ein Mexikaner. Für jedes Zimmer betrug die monatliche Miete 150\$ inklusive Wasser, Strom und Internet. Gas mussten wir je nach Verbrauch selbst nach einer gewissen Zeit nachbestellen, da wir es sowohl für die Küche als auch für heißes Wasser in den Duschen benötigten. Allerdings beträgt der Preis pro Gasflasche ca. 2,50\$ und wird unter allen Mietern aufgeteilt.

Die Zimmer im Casa Loca sind meist nur ein halbes Jahr vermietet, da vor allem Austauschstudenten dort wohnen. Insofern stehen die Chancen ziemlich gut, dort auch ein Zimmer zu finden.

4.2 Registrierung des Visums

Innerhalb von 30 Tagen nach Ankunft in Ecuador muss man sein Visum registrieren lassen, sonst droht einem eine Strafe von 200\$. Dazu muss man zuerst zum Migrationsbüro, um sich das „Movimiento Migratorio“ abzuholen. Die Adresse in Cuenca lautet wie folgt:

Dirección Nacional de Migración de la Policía Nacional:

Eduardo Muñoz y Gran Colombia

Cuenca, Ecuador

Öffnungszeiten: 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Telefon: +593 07 2831020

Anschließend kann man zum Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten gehen, um dort das Visum registrieren zu lassen. Dafür mussten wir mit dem Bus nach Azogues fahren, da die Registrierung in Cuenca derzeit nicht möglich war. Die Adresse lautet wie folgt:

Ministerio de Relaciones Exteriores y Movilidad Humana:

Avenida 16 de Abril y Babahoyo

Azogues, Ecuador

Öffnungszeiten: 8:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Telefon: +593 07 4075942

Man sollte für die Registrierung unbedingt Zeit mitbringen und sehr früh aufstehen. Das Problem ist, dass nur 30 der sogenannten „Turnos“ pro Tag für die Registrierung der Visa ausgegeben werden. Die Türen des Ministeriums werden von den Sicherheitsleuten bereits um 6:00 Uhr in der Früh geöffnet, um die Leute hereinzulassen. Die ersten 30 Leute erhalten demnach auch gleich um diese Uhrzeit die 30 verfügbaren Turnos und alle die zu spät kommen, haben Pech gehabt. Allerdings beginnen die Beamten dort erst zu den oben genannten Öffnungszeiten zu arbeiten, also man muss mindestens 2 ½ Stunden warten, selbst mit Wartenummer 1 – Nummer 12 kommt dann circa nachmittags um 14:00 Uhr dran usw. Diese Information findet man allerdings nirgends im Internet und auch telefonisch bekommt man so gut wie keine Auskunft, wir haben das alles erst vor Ort erfahren, nachdem wir um 9:00 Uhr morgens abgewiesen wurden, weil es keine freien Turnos mehr gab.

Auch die Angaben über die benötigten Unterlagen und Dokumente sind auf allen Seiten im Internet sowie auf den Zetteln der Uni und denen, die man von der Botschaft in Deutschland bekommt, unterschiedlich. Wenn man vor Ort beim Ministerium nachfrägt oder anruft, bekommt man auch keine Auskunft. Man müsse einen Termin mit den zuständigen Beamten ausmachen – sprich sich einen der 30 Turnos holen – um diese Informationen zu erfragen. Letztendlich haben wir folgendes benötigt:

1. Registrierungsantrag: <http://cancilleria.gob.ec/wp-content/uploads/2012/12/formulario-solicitud-visa-no-inmigrante-082013.pdf>
2. Originalpass
3. Farbkopie des Passes
4. Farbkopie des Visums
5. Farbkopie des Einreisestempels
6. Originaler Visumsantrag
7. Movimiento Migratorio

4.3 Telefon & Internet

Die größten Telefonanbieter in Ecuador sind Movistar und Claro. Ich habe mir einen sogenannten Plan15 von Movistar geholt. Dieser kostet im Monat 15\$ plus Steuern, also 16,80\$ insgesamt. Er beinhaltet unbegrenzt Whats App (nach Verbrauch der mobilen Daten), 1GB Internet sowie 100 Freiminuten für alle Nummern in Ecuador. Es ist ratsam vor Ort in einen der großen Movistar-Shops zu gehen (z.B. Movistar am Parque Calderón, Simón Bolívar y Luis Cordero), da man dort kompetent beraten wird und einem alles eingestellt wird. Prepaid-Karten kann man auch in vielen kleineren Geschäften kaufen, leider ist zur Registrierung ein ecuadorianischer Ausweis nötig, unsere deutsche Passnummer ist dafür zu kurz. Allerdings würde man bei regelmäßiger Benutzung des Handys auch locker auf die gleichen Kosten wie die des Plan15 kommen. Bevorzugter Weise wird über WhatsApp sowie Facebook kommuniziert, für unterwegs ist auch Internet für das Laden von Stadtplänen, Karten sowie Verkehrsmittel Apps sehr nützlich.

In der Uni, den meisten Restaurants, Cafés und Parks der Stadt gibt es sogar kostenlos WLAN oder natürlich auch zu Hause. Ansonsten gibt es überall auch Internet-Cafés, die meist nur wenige Cents kosten. Generell hatte ich mit dem Internet kaum Probleme, aber natürlich kann es immer wieder zu Verbindungsproblemen und Ausfällen kommen, gerade bei den öffentlichen Hotspots.

4.4 Geld

Die bekanntesten Banken in Ecuador sind die Banco Austro, Banco Pinchincha und Banco Pacifico. Diese sind auch in Cuenca zahlreich vorhanden und ich hatte nie Probleme beim Geldabheben mit meiner Kreditkarte der DKB. Meistens darf man pro Transaktion nur 250\$ abheben und pro Tag 600\$. Damit kamen wir aber immer gut zurecht. Sollte man im Notfall doch einmal mehr Geld benötigen oder sollten die Kreditkarten nicht funktionieren, kann man sich von Deutschland über die Western-Union Geld schicken lassen und es dann in einem Western-Union-Shop abholen.

4.5 Sportmöglichkeiten

Am zentralen Campus der Universität gibt es zahlreiche Sportmöglichkeiten wie ein großes Outdoorstadion, ein Schwimmbad mit sehr modernem Fitnessstudio (45\$ im Monat) und ein etwas veraltetes kleines Fitnessstudio (7\$ im Monat). Da die Facultad de Hospitalidad nicht am zentralen Campus liegt, lassen sich die Sportmöglichkeiten schlecht direkt mit den Kursen verbinden und man muss extra losgehen.

Allerdings haben wir fast jeden Abend an einem kostenlosen Fitness-Tanzkurs im Parque San Sebastian teilgenommen, der sogenannten Bailoterapia. Dieser findet Montag bis Freitag zwischen 20:00 Uhr und 21:00 Uhr statt und variiert jeden Abend. Eigentlich ist es wie Zumba, verschiedene Tanzrichtungen werden mit Fitness-Elementen kombiniert und machen dank der Musik und dem sehr motivierenden Trainer richtig Spaß und bringen einen sehr zum Schwitzen.

4.6 Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten

Cuenca hat ein großes Angebot an Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten. Es gibt zwei große Malls in der Stadt: die Milenium Mall und die Mall del Río. Letztere ist um einiges größer und bietet einen großen Food Court, eine Bowlingbahn, ein Kino und natürlich zahlreiche Shops. Generell sind Klamotten und vor allem auch Kosmetika in Ecuador sehr teuer. Am Markt kann man gut verhandeln und schöne warme Alpaka-Pullis für unter 15\$ bekommen, sowie schöne Souvenirs kaufen.

Auch Obst und Gemüse sind am Markt gut und günstig zu bekommen, allerdings sollte man vorher wissen, wie das Preisniveau circa ist, ansonsten zahlt man als Tourist schnell drauf.

Es gibt zwei große Supermarktketten: Supermaxi und Coral. Wir sind am Anfang gleich nach dem Einzug einmal groß zu Supermaxi El Vergel (am Parque de la Madre) zum Einkaufen gegangen, um alle Basics zu kaufen, die man sich nur einmal zu Beginn kaufen muss wie beispielsweise Öl, Salz & Pfeffer, Putzlappen, einen Besen, etc. Dort findet man alles, was man braucht, und es ist nicht schlecht dort hinzugehen, einfach um ein besseres Gespür für die Preise zu bekommen. Es ist ratsam sich eine Kundenkarte ausstellen zu lassen, da man damit beim Einkaufen 5% Rabatt bekommt und sich das bei einem halben Jahr durchaus lohnt.

Mittags empfiehlt es sich eines der typischen Almuerzos zu probieren. Diese bestehen meist aus Suppe als Vorspeise, einer Hauptspeise mit Reis (meist Hühnchen, Schwein oder Rind zur Auswahl), einer Nachspeise und einem Saft. Sie kosten in der Regel 2,00\$ bis 3,00\$ und sind damit eine gute und günstige Alternative zu selberkochen. Gerade auch in und um die Fakultät findet man viele kleine Restaurants, die super leckere und günstige Almuerzos anbieten.

Falls man auf die Schnelle noch etwas braucht oder sich Semmeln für den nächsten Tag in der Früh holen möchte, findet man viel auch in den Tiendas an jedem Eck oder in einer der zahlreichen Bäckereien.

4.7 Verkehrsmittel

In Cuenca gibt es einen großen Busbahnhof, von dem aus es Verbindungen in alle großen Städte Ecuadors gibt. Die Busverbindungen in Cuenca selbst und in ganz Ecuador sind gut und günstig. Innerhalb der Stadt zahlt man für egal welche Strecke 0,25\$, auf Langstrecken ungefähr 1\$ pro Stunde. Generell sollte man sich vorher informieren, ob die Busgesellschaft gut bewertet wird und wie sicher sie ist. Allerdings hatten wir nie Probleme und haben nicht unbedingt auf die Busgesellschaft Rücksicht genommen, da wir immer in Gruppen von mindestens drei Personen unterwegs waren.

Für Cuenca selbst sollte man entweder immer 0,25\$ passend haben, die man bei Fahrtantritt beim Einsteigen in einen Automaten einwirft oder man kauft sich eine Busfahrkarte, die man immer wieder aufladen kann.

Oft sind wir auch Taxi gefahren, da man schnell an ein genaues Ziel kommt und da es im Gegensatz zu Deutschland auch einfach günstig ist. Je nach Strecke kostet eine Fahrt zwischen 1,50\$ und 3,50\$. Tagsüber liegt der Mindestbetrag bei 1,50\$ und nachts bei 1,70\$. Man sollte immer drauf achten, dass das Taximeter eingeschaltet ist, da man sonst leicht zu viel zahlt. Gerade wenn man abends weggeht, ist es die schnellste und sicherste Möglichkeit

nach Hause zu kommen, wenn man eines der „Taxi seguro“ nimmt oder sich die Nummer eines gute und sicheren Taxiunternehmens einspeichert und diese anruft.

In Cuenca werden immer noch neue Tramschienen verlegt, wodurch es zu Verkehrsbehinderungen und Stau kommt. In der Rush-Hour ist es daher oft schneller und einfacher zu Fuß von A nach B zu kommen.

5 Studium an der Universidad de Cuenca

5.1 Allgemeines über die Universität

Die Universität wurde 1867 gegründet und ist eine staatliche und damit größtenteils kostenfreie Universität. Der Campus Central befindet sich in der „Avenida 12 de Abril“, der die meisten der 12 Fakultäten beherbergt. Insgesamt studieren etwa 12.000 Studenten an der Universidad de Cuenca.

Die „Facultad de la Hospitalidad“ befindet sich weiter nördlich und ist in einem alten Backsteingebäude in der Innenstadt untergebracht. Von der Fakultät zum zentralen Campus braucht man zu Fuß etwa 20 Minuten. Neben dem Studiengang „Turismo“ werden an der Fakultät auch „Hotelería“ und „Gastronomía“ gelehrt.

Die Semesterzeiten sind vergleichbar mit den deutschen Semesterzeiten. So geht das Sommersemester von März bis Ende Juli und das Wintersemester von Mitte September bis Ende Januar.

Weitere Infos gibt's auf der Internetseite der Universidad de Cuenca: <http://www.ucuenca.edu.ec>

5.2 Einführung & International Office

Es gab im Grunde genommen zwei Personen, die für uns Tourismusstudenten zuständig waren: Lourdes als Leiterin des IO der Facultad de la Hospitalidad und Gustavo als Assistent des IO der gesamten Universität. Hier die jeweiligen E-Mail-Adressen:

Gustavo Guillén V.: asistente.dri@ucuenca.edu.ec

Lourdes Sánchez Rodas: lourdes.sanchez@ucuenca.edu.ec

Mit Gustavo hat man bereits vor Ankunft viel Kontakt per Email. An ihn muss man auch die Flugzeiten sowie den Versicherungsnachweis schicken. Innerhalb des letzten Monats vor Abreise haben wir zusätzlich von ihm auch Wohnungsangebote für Einzelapartments und Gastfamilien erhalten, die mir allerdings alle etwas teuer erschienen. Er leitete auch die Einführungsveranstaltung am zentralen Campus.

Lourdes hat uns dann an der Fakultät empfangen und uns mit Informationen über die Fakultät, Abläufe, Prüfungen, den akademischen Kalender und vieles mehr versorgt. Mit ihr haben wir auch unseren Stundenplan zusammengestellt.

Ca. eine Woche bevor die Kurse losgingen, hatten wir einen offiziellen Einführungstag am zentralen Campus der Universität. Wir wurden von allen wichtigen Persönlichkeiten begrüßt

und bekamen auch eine kleine Vorführung traditioneller Tänze. Anschließend gab es eine Stadtführung mit Studenten der Facultad de la Hospitalidad, die auch unter dem Semester sehr viele Ausflüge für uns organisiert haben. Nach einem Mittagessen sind wir wieder zurück an den Campus, um mit Gustavo unsere Online-Studenten-Accounts anzulegen und in unseren Dokumenten fehlende Informationen zu ergänzen.

Am ersten Tag in der Uni hatten wir dann auch eine Begrüßung durch alle wichtigen Personen der Fakultät. Wir waren nur zwei deutsche Austauschstudenten an der ganzen Fakultät, aber da wir zusammenwohnten und auch die gleichen Kurse belegten, konnten wir immer zusammen zur Uni laufen und uns auch gegenseitig bei den Hausaufgaben und den Kursen unterstützen.

5.3 Kurswahl und Kursbeschreibung

Der Studienalltag in Ecuador unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland. Man fühlt sich wie zu Schulzeiten, da die Vorlesungen in Klassenzimmern stattfinden mit jeweils 20-30 Studenten. Auch wird jede Stunde per Liste die Anwesenheit abgefragt und man muss viele Hausaufgaben, Präsentationen und kleinere Tests vorbereiten. Man darf zwar in jedem Kurs 30% fehlen, allerdings gehen einem so eventuell Punkte verloren, die man in der Stunde hätte sammeln können. Wenn man mehr als 10 Minuten zu spät kommt, kann es sein, dass man je nach Professor nicht mehr reingelassen wird und die Stunde als Fehlstunde gewertet wird. Generell hatten wir als Deutsche aber nie ein Problem mit Pünktlichkeit und viele der Professoren kamen schon mal 20 Minuten zu spät.

In jedem Semester werden auch Englischkurse angeboten, allerdings werden diese bei uns nicht angerechnet. Alle anderen Kurse werden auf Spanisch gehalten.

Zur Mitte des Semesters gibt es in jedem Fach eine Zwischenprüfung und am Ende des Semesters eine Abschlussprüfung. Die schriftlichen Tests in Ecuador fragen Sachverhalte aus Präsentationen und Texten fast 1:1 ab. Generell liegt der Schwerpunkt der Fächer in Ecuador mehr auf „Tourismus“ und in Deutschland mehr auf „Management“, weshalb es trotz am Anfang noch mangelnder Sprachkenntnisse gut machbar ist, den Kursinhalten zu folgen.

Die Professoren waren alle sehr freundlich und hilfsbereit und haben mit uns Austauschstudenten auch Nachsicht walten lassen.

Pro Kurs und Semester kann man 100 Punkte sammeln, mit 60 Punkten hat man den Kurs bestanden. Die Zwischenprüfungen geben 20 Punkte, die Abschlussprüfungen 30. Die restlichen Punkte teilt jeder Professor anders auf, manchmal auf Präsentationen, Lektüreaufgaben, Gruppenarbeiten und schriftliche Abgaben. Der Vorteil ist, dass man schon während des Semesters die meisten Punkte sammeln kann und so keine harte Lernphase wie in Deutschland hat. Allerdings muss man in der Abschlussprüfung auch mindestens 12 Punkte erreichen, um zu bestehen.

Gemeinsam mit Lourdes stellte ich meinen Stundenplan zusammen. Es gibt immer Vormittags- und Nachmittagskurse, in die die einheimischen Studenten einfach eingeteilt werden. Wir konnten also bei fast allen Kursen aus zwei verschiedenen Vorlesungszeiten wählen. Teilweise waren die Kurse von Tourismus auch identisch mit einigen Kursen aus Hotellerie, sodass wir nochmal eine weitere Option bei den Vorlesungszeiten hatten. Insgesamt habe ich 5 Kurse belegt (17 Wochenstunden), was gut machbar war, trotz viel Arbeit

unter dem Semester hatten wir so trotzdem noch viel Freizeit zum Reisen und Ecuador kennenlernen. Zusätzlich hatten wir den Kurs „Cocina Ecuatoriana“ besucht. Dies war ein Kurs mit Gastronomie, in dem wir ecuadorianisch kochen gelernt haben. Es war sehr interessant die verschiedenen Zutaten und Lebensmittel sowie die neuen Rezepte kennenzulernen. Generell lässt sich über die Kurse und die Universität an sich sagen, dass die Universität hier wie eine Ausbildung bei uns ist, besonders in den Studienrichtungen die an der Facultad de la Hospitalidad gelehrt werden. Das Ziel der Studenten ist am Ende des Tourismusstudiums beispielsweise als Guides zu arbeiten, weshalb sie auch Kurse wie Wäscherei oder Erste Hilfe haben, die uns natürlich nicht angerechnet werden würden oder die uns auch nicht wirklich weiterbringen würden. Insgesamt habe ich 21,5 ECTS gesammelt und musste somit VWL II und Verkehrsträgermanagement in München nachschreiben. Ich war mit den Kursen im Großen und Ganzen sehr zufrieden und kann sie weiterempfehlen:

Culturas Aplicadas a las Ciencias de la Hospitalidad

(3. Semester, 4 Wochenstunden, 5ECTS)

Professor: Thelma Cazorla

In diesem Fach lernt man sehr viel über die ecuadorianische Kultur. Sehr interessant war, dass wir viele Exkursionen hatten und vor allem die verschiedenen Stadtteile Cuenca und ihre Geschichte kennengelernt haben. Allerdings musste man sehr viele Gruppenarbeiten abgeben (unter anderem nach jeder Exkursion) und dazu auch Interviews mit den Anwohnern, Handwerkern, Künstlern oder öffentlichen Organisationen führen. Sowohl die Zwischen- als auch die Abschlussprüfung bestand aus einer Gruppenpräsentation und der Erstellung einer eigenen kulturellen Route, die man durch die Stadt anbieten könnte.

Geografía Turística Universal

(3. Semester, 4 Wochenstunden, 5 ECTS)

Professor: María Isabel Eljuri

Dieses Fach war mit mein Lieblingsfach, da man die touristischen Sehenswürdigkeiten der ganzen Welt behandelt. Jede Stunde haben wir über ein anderes Land gesprochen und seine landschaftlichen oder kulturellen Attraktionen. Die Professorin Maria Isabel ist selbst weit gereist, was man ihren spannenden und lebendigen Erzählungen merkt. Sowohl die Tests während des Semesters als auch Zwischen- und Abschlussprüfung waren sehr einfach und haben Hauptstädte, Sehenswürdigkeiten, Museen und Lage von Ländern und Städten auf der Landkarte abgefragt. Mit gutem Allgemeinwissen kann man dieses Fach sehr leicht bestehen und es ist kein Problem volle Punktzahl zu erreichen.

Ecoturismo y Deportes de Aventura

(5. Semester, 4 Wochenstunden, 5ECTS)

Professor: Javier Guerrero

Wie der Name schon sagt, redet man über Eco-Tourismus und Abenteuersportarten. Allerdings werden mehr grundlegende Prinzipien sowie Zielgruppen besprochen und es geht nicht wirklich in die Tiefe. Sehr einfach dem Inhalt zu folgen, genauso wie einfache Prüfungen. Die Punkte unter dem Semester werden durch das Abgeben von in der Stunde erstellten Gruppenarbeiten gesammelt und mit einigen wenigen Arbeiten, die man zu Hause erstellt und dem Professor dann per Facebook schickt.

Organización de reuniones, incentivos, convenciones y eventos (7. Semester, 2 Wochenstunden, 2,5 ECTS)

Professor: Diana López

Ergänzt nochmal Eventmanagement aus dem 3. Semester in München, man lernt eine andere Art der Strukturierung in der Organisation von Events kennen, die so in Ecuador vorrangig gehandhabt wird. Für einfache Proben und Abgaben mit der Anwendung der gelernten Inhalte bringen einem die Punkte unter dem Semester, die Abschlussarbeit ist die Organisation eines Events mit schriftlicher Abgabe.

Estrategia Empresarial

(9. Semester, 3 Wochenstunden, 4 ECTS)

Professor: Mateo Estrella

Mit das interessanteste Fach in dem man auch sinnvolle Inhalte gelernt bzw. aus München vertieft und wiederholt hat. Im Prinzip ging es um Unternehmensführung und strategische Planung. Wir haben wöchentliche Lektüreaufgaben bekommen, die dann online über eine Lernplattform (evirtual, gleich aufgebaut wie moodle) abgefragt wurde. Genauso wurden die Proben und die Zwischenprüfung auch online abgehalten und wir haben sie von zu Hause bearbeitet. Dadurch konnte man auch immer in Gruppen zusammenarbeiten und die Inhalte aus den Texten wurden 1:1 abgefragt. Die Abschlussarbeit war die Ausarbeitung eines strategischen Plans für ein Mikroununternehmen aus der Hotellerie.

5.4 Kontakt mit einheimischen Studenten

Als Austauschstudent fällt man natürlich in jeder Vorlesung sofort auf, für die einen ist man ein bisschen das Highlight der Vorlesung, andere sind es schon gewohnt, dass immer wieder Austauschstudenten kommen. Es kommt immer ein bisschen auf die Klasse an, wie schnell man integriert wird, aber alle waren immer sehr freundlich und hilfsbereit, wenn man sie etwas gefragt hat oder das Gespräch gesucht hat. Für fast jedes Semester gibt es eine Facebook Gruppe, in der Informationen und Material gepostet wird. Man sollte gleich zu Anfang des Semesters schauen, dass man in diese aufgenommen wird, da sie sehr praktisch und hilfreich sind.

Außerdem gibt es fast wöchentlich sogenannte „Paseos“ der einzelnen Fakultäten. Das sind Studentenpartys zu denen man mit Bussen hingefahren und auch wieder abgeholt wird und die meistens in Haziendas außerhalb der Stadt stattfinden. Meistens finden sie freitags tagsüber von 11Uhr bis 18Uhr statt mit anschließender After-Party in Cuenca oder man feiert mit Freunden weiter. Dort ist es auch sehr leicht mit den einheimischen Studenten in Kontakt zu kommen und neue Leute kennenzulernen.

6 Fazit

Es war genau die richtige Entscheidung für mein Auslandssemester nach Ecuador zu gehen! Vor allem Cuenca war traumhaft. Die Stadt ist so vielseitig und bietet von allem ein bisschen. Sie besticht mit Charme und sehr offenen und hilfsbereiten Cuencanos, die einem immer gerne weiterhelfen.

Auch mit der Uni war ich zufrieden, da wir immer unterstützt wurden und sich liebevoll um uns gekümmert wurde. Allerdings hat es mir an sich für mein Studium nicht allzu viel gebracht, da wir die Inhalte bereits in München hatten oder die Inhalte einfach rein touristisch und praktisch waren.

Natürlich läuft auch einiges anders als erwartet oder man hat immer wieder mit kleinen Hindernissen zu kämpfen. An genau diesen wächst man jedoch und lernt schnell damit umzugehen...und im Zweifel gibt es auch genug Leute, die einem immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wer Lust auf eine tolle Stadt hat und auf die berauschende und bunte Lebensart der Ecuadorianer, sowie ihre offene und hilfsbereite Haltung, der sollte unbedingt für ein Semester nach Cuenca gehen! ☺

7 Bilder



1 Nueva Catedral



2 Parque San Sebastián



3 Mirador Turi



4 Parque Nacional Cajas